

Das schweizerische Gesundheitswesen nach der Corona-Pandemie

Warm-up Swiss Healthcare Day

Dr. Jérôme Cosandey

13. Januar 2021

Fokus dieser Präsentation

Was zeichnet die Resilienz des Schweizer Gesundheitssystems aus?

Welche Themen werden (neu) die künftige Gesundheitspolitik prägen?

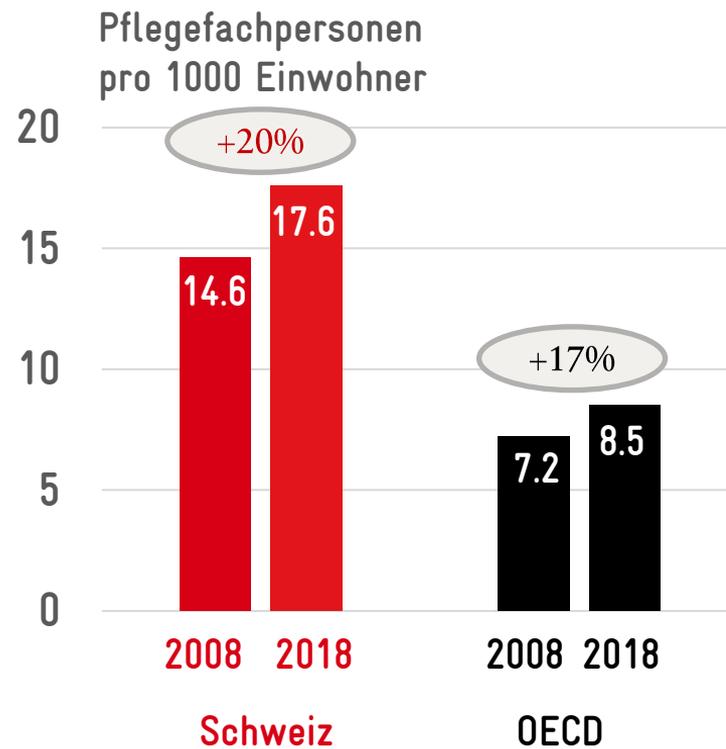
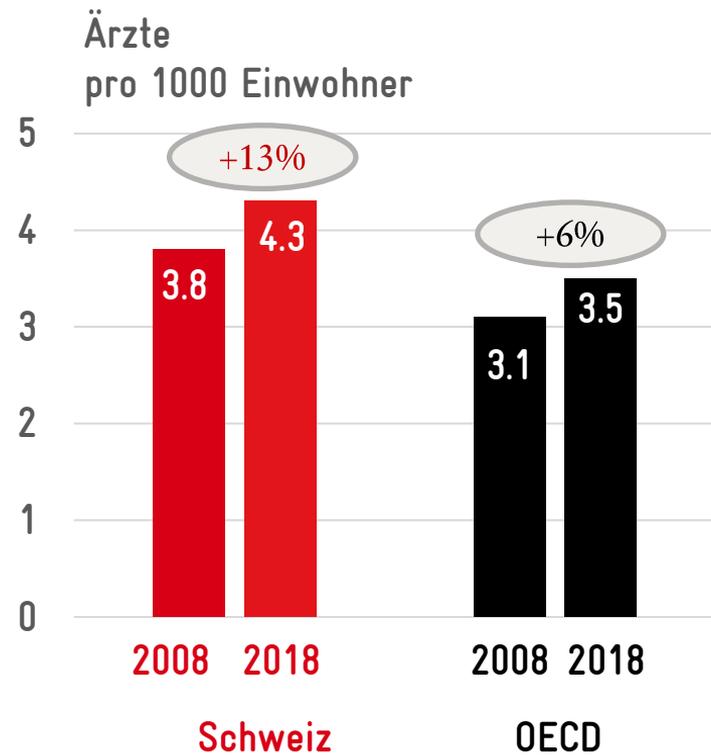
Drei Pfeiler der Resilienz im Gesundheitssektor



Drei Pfeiler der Resilienz im Gesundheitssektor

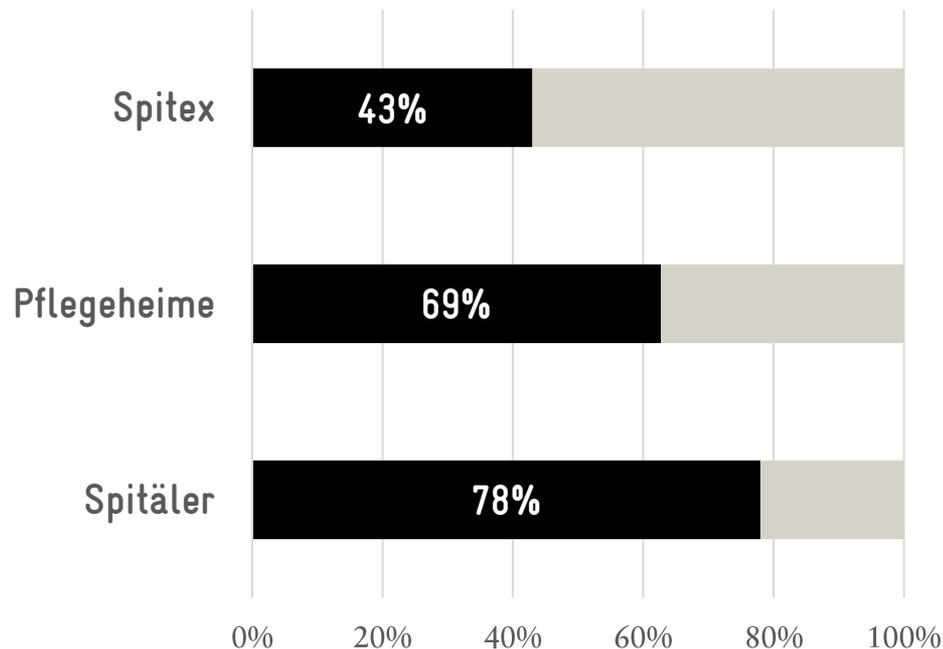


Hohe Personaldotation der Schweiz im OECD-Vergleich



Teilzeit-Angestellte als Puffer in der Krise

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad (2018)



Wichtiger Puffer für
Krisenzeiten...

- Überstunden und Arbeitspensenerhöhungen möglich

... jedoch teure Rekrutierung und
Bildungskosten in Normalzeiten

- z.B. 12 Personen für Besetzung von 5 Vollzeitstellen bei der Spitex

Genügend, ja zu viel Pflegepersonal während der Krise

TagesAnzeiger

Abo

In Zürich ist die erste Intensivstation bald voll

«Die Zahl unserer Patientinnen und Patienten wird sich laufend verdoppeln», sagt ein Arzt am Unispital. Jetzt werden weitere Intensivstationen eröffnet.

Susanne Anderegg
Aktualisiert: 24.03.2020, 13:08

11 Kommentare

TagesAnzeiger

Trotz Corona-Krise zu wenig Arbeit

Mehr als 20'000 Ärzte und Pflegende haben Kurzarbeit

Weil der Bundesrat alle nicht dringend nötigen Operationen verboten hat, führen Spitäler und Arztpraxen Kurzarbeit ein. Selbstständige Ärzte gehen allerdings leer aus.

Dominik Feusi
Aktualisiert: 02.04.2020, 06:21

47 Kommentare

- => Flächendeckender Personalausbau oder Lohnerhöhung wenig zielführend
- => Investitionen in Weiterbildung/Prozesse – weniger medienwirksam, aber sinnvoller

Drei Pfeiler der Resilienz im Gesundheitssektor



Genügend Infrastrukturen / fehlendes Verbrauchsmaterial

«Softe» Infrastrukturen

- Masken, wie auch Schutzkleider fehlten anfangs der Krise
- Obwohl für alle Pandemien nötig

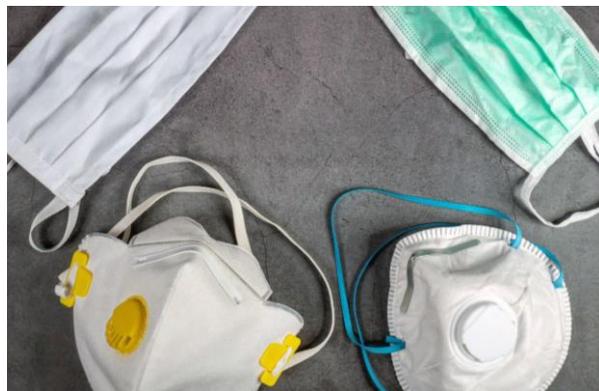
Fehlende Vorgaben, Aufsicht, oder Konsequenzen?

«Harte» Infrastrukturen

- 1'000 Intensivbetten vor der Krise
- 1600 Betten anfangs April (+60% innert Wochen)

Flexibilität innerhalb und ausserhalb der Spitäler als Schlüsselfaktor

Was braucht es für die nächste Pandemie?



Spezialisierung der Spitäler nach wie vor nötig



Auch bei der Intensivmedizin ist Spezialisierung nötig

- Ca. 300 Spitäler und Kliniken in der Schweiz
- Davon 188 Akutspitäler
- Davon 76 Spitäler mit IPS
- Davon bieten die 18 grössten IPS-Standorte die Hälfte aller zertifizierten IPS-Betten

Drei Pfeiler der Resilienz im Gesundheitssektor



Gesundheitsdaten als nationale Infrastrukturen regeln



Test and trace?



Vaccination reporting?

Bund hat Kompetenzen für
Infrastrukturen mit Netzwerkcharakter

- (Auto-)Bahnen
- GSM/UMTS/5G
- Finanzplatz



Mehr Leadership und mehr Kompetenz
beim Bund für Datenvorgaben

- Datenstruktur und –Zugänglichkeit
durch den Bund definiert
- Jedoch dezentral (und privat)
umgesetzt

NCD-Bekämpfung stärkt Resilienz auch bei Pandemien

Risikogruppen für Covid-19

Personen Ü65 oder mit

- **Bluthochdruck**
- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**
- **Diabetes**
- Krebs
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Adipositas Grad III
- Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen

Todesursachen Covid-19

97% der Toten mit Vorerkrankungen

Häufigste Nennungen

- **Bluthochdruck (62%)**
- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen (62%)**
- **Diabetes (26%)**

Fazit: Drei Pfeiler der Resilienz im Gesundheitssektor



MERCI

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

www.avenir-suisse.ch

Avenir Suisse
unabhängig - aber nicht neutral

Dr. Jérôme Cosandey

Directeur romand
Forschungsleiter Sozialpolitik

Chemin de Beau-rivage 7 | CH-1006 Lausanne

T +41 21 612 66 12

M +41 79 82 82 787

jerome.cosandey@avenir-suisse.ch

twitter @JCosandey



www.avenir-suisse.ch

Der Think-Tank Avenir Suisse entwickelt Ideen für die Zukunft der Schweiz. Er wird von über 160 Unternehmen und Privatpersonen aus allen Regionen des Landes unterstützt. In seiner Arbeit ist er unabhängig, aber nicht neutral. Seine Haltung ist konsequent marktwirtschaftlich und liberal. Er will zur Lösung von Problemen beitragen. Dazu erarbeitet er auf wissenschaftlicher Grundlage Analysen und veranstaltet Tagungen. Besonderen Wert legt er auf die verständliche Aufbereitung der Studienergebnisse sowie ihre Verbreitung über die Medien.